

Kreissportbund
Wesel e.V.



Integration und Sport im Kreis Wesel

Konzept

Kreissportbund Wesel
Stralsunder Straße 21
46483 Wesel
Telefon: 0281 3009493
Fax: 0281 30362
info@ksb-wesel.de

Ansprechpartner:
Niels Ebling
Telefon: 0281 3009493
niels.ebling@ksb-wesel.de

Stand: April 2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Integrationsverständnis	3
Integrationsmotor Sport	4
Der Kreissportbund Wesel als Integrationsakteur.....	5
Zielsetzung des Kreissportbundes Wesel in seiner Integrationsarbeit	5
Zentrale Handlungsfelder der Integrationsarbeit.....	6
Netzwerkarbeit.....	6
Qualifizierung und Mitarbeitergewinnung.....	6
Beratung und Begleitung.....	7
Strukturförderung.....	7
Öffentlichkeitsarbeit.....	7
Umsetzungsstrategie.....	7
Partner des Kreissportbundes in der Integrationsarbeit	8
Erklärung	8

Integrationsverständnis

Das Integrationsverständnis des Kreissportbundes Wesel (KSB) folgt dem Leitmotiv „Teilhabe“ des „KreisEntwicklungsKonzept Wesel 2020“ (KEK 2020), das vom Kreistag am 13.12.2012 beschlossen wurde:

„Der Kreis Wesel zeichnet sich aus durch die Teilhabe aller Menschen im Kreis Wesel am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von Lebensalter, Geschlecht, Herkunft, körperlicher und geistiger Gesundheit.“¹

Wir verstehen Integration als zentralen und fortlaufenden Prozess zum Erreichen dieses Ziels. Sie verwirklicht nachhaltig die gleichberechtigte soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Einbeziehung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Sie wahrt die kulturelle Vielfalt auf der Basis der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Wichtige Grundsätze unserer Integrationsarbeit sind der Wechsel von der Defizit- zur Potentialperspektive sowie die Anerkennung und Schaffung von Möglichkeiten für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die Gesellschaft in allen Bereichen mitzugestalten.

Die Integration ist verankert in der Arbeit des Kreissportbundes Wesel zu den landesweiten Programmen „NRW bewegt seine KINDER!“, „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“. Der KSB versteht sich als interkulturell offene Organisation, die Begegnung und Kommunikation unabhängig von der Herkunft eines Menschen fördert.

¹ KreisEntwicklungsKonzept Wesel 2020, S. 13

Integrationsmotor Sport

Sport bietet einen idealen Rahmen für interkulturelle Begegnung und interkulturellen Austausch. Seine integrative Kraft basiert auf folgenden fünf Grundannahmen, die der Landessportbund NRW e.V. in seinem Grundsatzpapier „Sport und Integration“ formuliert²:

1) Sport ist leicht zugänglich und anschlussoffen. Seine vielfältigen und flächendeckenden Angebote stehen prinzipiell allen Bevölkerungsgruppen niederschwellig zur Verfügung. Wer sich freiwillig einer Sportgruppe anschließt, bringt von sich aus soziale Offenheit mit.

2) Sportvereine bieten in besonderem Maße, neben rein sportlichen, auch soziale Integrationsmöglichkeiten. Sie zeichnen sich durch hohe soziale Bindungskraft mit Räumen für Kommunikation und Interaktion aus. Angebote im Verein finden fast ausnahmslos gemeinsam mit anderen statt und werden häufig von geselligen Aktivitäten begleitet. So geben Sportvereine Gelegenheit zum Aufbau von sozialen Kontakten, persönlichen Beziehungen und emotionalen Bindungen. Die Verständigung auf ein Reglement, auf Fairness und Respekt ermöglicht ein soziales Miteinander auf Augenhöhe.

3) Agieren und Interagieren im Sportverein stärkt interkulturelle Kompetenzen. Weil Sportvereine keine geschlossenen und gesellschaftlich isolierten Organisationen sind, ergeben sich dort Situationen für interkulturelles Lernen. Beteiligte mit und ohne Zuwanderungsgeschichte machen hier Erfahrungen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und erwerben Kenntnisse über deren Normen, Werte und Verhaltensweisen.

4) Sportvereine fördern eine alltagspolitische Integration. Sie eröffnen Möglichkeiten zu demokratischer Teilhabe und Mitsprache ebenso wie Gelegenheiten zur Mitgestaltung durch bürgerschaftliches Engagement. Auf diesem Wege werden demokratische Erfahrungen und Einstellungen vermittelt.

5) Der Sport begünstigt gesellschaftliche Platzierungsprozesse im Bildungs- und Berufssystem. Neben Gelegenheiten für Qualifizierung und Weiterbildung im Rahmen ihres

² Vielfalt im Sport gestalten – zu neuer Einheit wachsen, Grundsatzpapier Sport und Integration, Landessportbund NRW e.V., S.9-11

formalen Ausbildungssystemen, fungieren Sportorganisationen als informelle Bildungsinstanzen, indem beispielsweise der Erwerb sprachlicher Kompetenzen gefördert wird oder Unterstützungsleistungen für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Gleichzeitig können Sportvereine informelle Ausbildungs- und Jobbörsen sein.

Diese Potenziale im Blick distanziert sich der Kreissportbund Wesel von der Annahme einer selbstverständlich oder spielerisch gelingenden Integration im Sport. Vielmehr möchte er mit seiner Arbeit aktiv vernetzen, aufklären, bilden, begleiten und so die integrative Kraft des organisierten Sports und anderer Akteure im Kreis Wesel bündeln.

Der Kreissportbund Wesel als Integrationsakteur

Im Kreis Wesel mit insgesamt 13 Kommunen und über 450.000 Einwohnern ist der Kreissportbund Wesel e.V. die größte Mitgliederorganisation. Er betreut mehr als 135.000 Mitglieder in über 500 Sportvereinen und erreicht damit einen Organisationsgrad von rund 29 Prozent der Gesamtbevölkerung des Kreises.

Durch seine breitgefächerte Organisationsstruktur ist der Kreissportbund Wesel eine überzeugende Interessenvertretung des organisierten Sports, die sich gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindesportverbänden, den Fachverbänden, dem Kreistag und der Verwaltung im politischen Kreis Wesel für die Sportvereine und die Sport treibenden Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

Die Förderung der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben der Kreissportbund Wesel und der Kreis Wesel im gemeinsamen „Pakt für den Sport im Kreis Wesel“ verankert.

Zielsetzung des Kreissportbundes Wesel in seiner Integrationsarbeit

Ziel des Kreissportbundes Wesel ist die verstärkte Einbeziehung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Sport vor Ort. Wir sind überzeugt, dass die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Sport positive Effekte auf die gesamte Gesellschaft hat.

Dabei sieht der Kreissportbund Wesel zwei zentrale Ansatzpunkte: Zum einen soll die interkulturelle Öffnung von Sportvereinen und anderen Sportorganisationen im Kreis Wesel gefördert werden. Das beinhaltet auch die Schaffung von Angeboten, die sich an den Bedürfnissen der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte orientieren.

Zum anderen sollen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gezielt angesprochen und motiviert werden, die Bewegungsangebote im Kreis Wesel zu nutzen und das Sportsystem mitzugestalten.

Zentrale Handlungsfelder der Integrationsarbeit

Netzwerkarbeit

Integration kann nur in einem starken Netzwerk gelingen, in dem die Menschen mit Zuwanderungsgeschichte selbst vertreten sind. Innerhalb dieses Netzwerkes findet ein regelmäßiger Austausch statt und Potentiale werden zielgerichtet gebündelt. Entsprechend den Aufgaben und Anforderungen wird das Netzwerk regelmäßig aktualisiert.

Qualifizierung und Mitarbeitergewinnung

Ein Schlüssel zur interkulturellen Öffnung der Sportvereine ist die gezielte Qualifizierung der Vereinsmitarbeiter. Neben der eigenständigen Qualifizierungsmaßnahme „Sport Interkulturell“ werden Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung durch entsprechende Fortbildungen auf die Integrationspotentiale des Sports aufmerksam gemacht.

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte werden durch Qualifizierungen aus den Bereichen Sportpraxis und Vereinsmanagements zur Mitarbeit und damit zur aktiven Mitgestaltung des organisierten Sports befähigt. Egal ob als Übungsleiter, Trainer oder Vorstandsmitglied. Ziel ist, dass diese Menschen in gleicher Höhe ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung in Führungsfunktionen der Sportorganisationen vertreten sind. So können ihre vielschichtigen Ressourcen und Potentiale genutzt werden.

Beratung und Begleitung

Der Kreissportbund Wesel berät seine Mitglieder, Netzwerkpartner und interessierte Bürger zu Fragen der Integration durch und im Sport. Er begleitet seine Vereine auf dem Weg der interkulturellen Öffnung. Denn sie sind der Motor der Integration. Hier pulsiert das gesellschaftliche Leben. Hier entstehen große Chancen zur Integration.

Strukturförderung

Der Kreissportbund fördert eine Verankerung der Integration in den Strukturen des organisierten Sports im Kreis Wesel. Im KSB gibt es das Amt einer/eines Integrationsbeauftragten. Eine Arbeitsgruppe aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kreissportbundes steuert die Integrationsarbeit des Bundes.

Gleichzeitig motiviert der Kreissportbund Wesel seine Stadt- und Gemeindegemeinschaften das Thema Integration stärker aufzugreifen und eventuell bestehende Eintrittsbarrieren abzubauen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit seiner Öffentlichkeitsarbeit stellt sich der Kreissportbund als Integrationsakteur dar und macht die Integrationspotentiale des organisierten Sports sichtbar. Dabei sollen gute und erprobte Strategien und Projekte der Netzwerkpartner in die Fläche getragen werden. Einbezogen in die Öffentlichkeitsarbeit werden neben den örtlichen Medien der Internetauftritt des Kreissportbundes Wesel, mehrsprachige Broschüren und Flyer sowie weitere Kommunikationsmöglichkeiten. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sollen dabei gezielt angesprochen werden.

Umsetzungsstrategie

Auf Grund der Größe des Landkreises Wesel, der unterschiedlichen Strukturen und stark variierenden Anteile von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den 13 Kommunen, lässt sich keine einheitliche Strategie finden. Vielmehr muss die Vorgehensweise unter Einbeziehung der Zugewanderten in die Praxis und mit den Netzwerkpartnern vor Ort gefunden werden.

Partner des Kreissportbundes in der Integrationsarbeit

- Landessportbund NRW (LSB)
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Stadt- und Gemeindesportverbände
- Sportvereine
- Kommunales Integrationszentrum des Kreises Wesel
- Integrationsräte in den Kommunen
- Migrantenorganisationen
- Migrationsdienste
- Kulturvereine
- Politische Gremien
- Kommunale Verwaltungen
- Schulen
- Kindergärten
- Andere Bildungseinrichtungen
- Wohlfahrtsverbände

Erklärung

Die in diesem Konzept beschriebenen Zielsetzungen und Handlungsfelder bilden die Grundlage für die Integrationsarbeit des Kreissportbundes Wesel. Die daraus entstehenden Ergebnisse, Maßnahmen und Projekte werden auf dieser Basis stetig überprüft.

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen wird das Konzept regelmäßig fortgeschrieben. In diesen Prozess werden die Netzwerkpartner aktiv einbezogen.

Das vorliegende Konzept wird durch den Vorstand und den Hauptausschuss des Kreissportbundes Wesel beschlossen und auf der Internetseite des KSB möglichst mehrsprachig veröffentlicht.